

So schön knattert nur ein Pommer

Von unserem Redaktionsmitglied
Gabriel Kords

Um diese Autos wurde Pommern von der ganzen Welt beneidet. Zwei Männer bewahrten das Andenken an die Marke Stoewer und werden dafür jetzt ausgezeichnet. Zwei der legendären Oldtimer kann man am Wochenende in Greifswald bestaunen.

GREIFSWALD. Autos aus Pommern gehörten einst zu den Top-Marken in Deutschland. Doch selbst in hiesigen Gefilden wissen meist nur die Älteren um die Existenz des vornehmen Autobauers Stoewer. Die Firma baute zwischen 1899 und 1945 rund 40000 Fahrzeuge. „Nach Daimler und Benz ist Stoewer sogar der drittälteste Autohersteller in ganz Deutschland“, sagt Stoewer-Experte Manfred Bauer. Der 71-Jährige erhält am Wochenende den Pommerschen Kulturpreis, der alle zwei Jahre von der pommerschen Landsmannschaft vergeben wird. Teilen wird sich Bauer den Preis mit dem Berliner Historiker Hans Mai, der seit Jahrzehnten über das Unternehmen forscht. Sein erstes Buch über Stoewer veröffentlichte der DDR-Wissenschaftler Hans Mai 1983 im Osten – unter dem Pseudonym Gerhard Maerz.

Während von Historiker Mai der theoretische Teil kam, lieferte Manfred Bauer den praktischen. Der gebürtige Stettiner, der seit Jahrzehnten im hessischen Wald-Michelsbach lebt, entdeckte seine Liebe für den Auto-Hersteller, als er 1984 zum ersten Mal nach Stettin kam. Dabei ging es dem Ingenieur damals eigentlich um etwas ganz anderes: Gemeinsam mit seiner Familie war er auf der Durchreise zum Welttreffen der Camper.

Nachdem er aber einmal das alte Stoewer-Werk gesehen hatte, ließ ihn der Auto-



Im vergangenen Jahr nahmen gleich mehrere Stoewer-Oldtimer an der Rallye Stettiner Haff teil. Dieser hier wird am Wochenende in Greifswald zu Gast sein.

FOTO: MICHAEL HAMMERMEISTER

bauer nicht mehr los. Er forschte selbst zu der Automarke, stieß auch auf die Bücher von Hans Mai. 1989 kaufte er dann in der Schweiz seinen ersten Stoewer und restaurierte ihn in jahrelanger Kleinarbeit. Heute ist seine Sammlung auf sieben echte Stoewers angewachsen. Er betont: „Alle sind restauriert und voll fahrtüchtig.“ Außerdem sammelte er Schreibmaschinen und Nähmaschinen, die ebenfalls von Stoewer hergestellt wurden.

Was Bauer immer wieder merkte: Selbst Oldtimer-Kenner wissen oft nicht um die Existenz von Stoewer: „Dabei sind Stoewer etliche Innovationen zu verdanken, etwa der erste Serien-Vierzylinder. Auch die Vorderradbremse wurde in Stettin entwickelt.“ Bauer beschloss, etwas gegen

das Unwissen zu unternehmen und baute in seinem Wohnort ein Stoewer-Museum auf.

Den Kontakt nach Pommern hat Bauer dabei von Anfang an gesucht. Michael Näther vom Eggesiner Verein Rallye-Trans erinnert sich an erste Besuche Bauers in den neunziger Jahren. Später war der Hesse regelmäßiger Gast bei der Rallye Stettiner Haff.

„Dass Bauer jetzt den Kulturpreis erhält, freut uns sehr“, sagt Näther: „Manfred Bauer hat wirklich unglaublich viel Herzblut investiert und sich um die pommersche Geschichte verdient gemacht.“

Wenn Hans Mai und Manfred Bauer am Samstagvormittag in der Greifswalder Uni-Aula der Preis verliehen wird, werden auch Stoewer-



Auch dieses Schätzchen tuckert am Wochenende nach Greifswald. Die Aufnahme entstand übrigens beim Start für die Rallye Stettiner Haff 2011 in Eggesin.

FOTO: LUTZ STORBECK

Autos vor Ort sein. Zwei Oldtimer-Fans aus Hamburg und Schwedt haben sich angekün-

digt. Ihre beiden Oldtimer werden das ganze Wochenende über vor dem Landesmu-

seum ausgestellt.
Kontakt zum Autor
g.kords@nordkurier.de